



LANDESARBEITSKREIS CHRISTLICH DEMOKRATISCHER JURISTEN

Baden-Württemberg

PRESSEMITTEILUNG

2. Oktober 2019

**Fachtagung der Christlich Demokratischen Juristen (LACDJ) Baden-Württemberg:
Recht sichert Freiheit**

Dr. Alexander Ganter als Landesvorsitzender einstimmig bestätigt.

Bei der diesjährigen Landestagung des Landesarbeitskreises Christlich Demokratischer Juristen zum Thema „Recht sichert Freiheit“ standen neben den Reden des Ministers der Justiz und für Europa Guido Wolf MdL sowie von Minister a.D. Willi Stächele MdL dieses Jahr die Neuwahl des Landesvorstandes an.

Politische Prominenz zu Gast: Minister Guido Wolf MdL, Minister a.D. Willi Stächele MdL und Staatssekretär Volker Schebesta MdL

Der Minister der Justiz und für Europa des Landes Baden-Württemberg Guido Wolf MdL zog Bilanz zur aktuellen Haushaltsberatung. Durch die Dieselstrafzahlungen habe die Justiz zu Mehreinnahmen von 1,5 Mrd. Euro beigetragen. Dies müsse auch gewürdigt werden; beispielsweise habe er bereits die Zusage für 100 neue Stellen im höheren Dienst erhalten. Minister Wolf lobte auch den „Pakt für den Rechtsstaat“, der von der Bundesregierung auch zu monetärer Unterstützung in den Ländern führt.

Insgesamt müsse der Rechtsstaat aber weiter gestärkt werden. So wolle Wolf im Land Baden-Württemberg in Häusern des Jugendrechts die Betreuung der Jugendlichen in sozialer und rechtlicher Hinsicht bündeln und ohne lange Verfahren direkt Recht vollziehen.

Wolf wird mit anderen Ländern zusammen im Bundesrat eine Initiative starten zur Einführung des Staftatbestands „upskirting“. Bilder unter Röcken aufzunehmen war bisher nicht strafbar, aber dies sei ein erheblicher Eingriff in den Intimbereich einer Person.

Minister Wolf dankte Dr. Ganter und dem LACDJ für die Impulse und die politische Arbeit. So konnte er in der Justizministerkonferenz eine Initiative einbringen, dass in der Regel nicht mehr Kettenbewahrungen ausgesprochen werden, wenn es zu einer weiteren Freiheitsstrafe während der Bewährungszeit kommt.

Minister a.D. Willi Stächele MdL ging auf die großen gesellschaftlichen Entwicklungen und aktuellen politischen Fragen ein. Man befinde sich in großen Teilen in einer Gesellschaft der Überforderung. Die Welt drehe sich immer schneller, neue Entwicklungen veränderten die Arbeitswelt und forderten immer mehr vom Individuum. Die künstliche Intelligenz werde die nächsten Jahrzehnte wesentlich prägen und Europa müsse sich in der Konkurrenz der Systeme behaupten. Dafür müssten wir schneller werden und Entscheidungen auch erfolgreich umsetzen. Er freue sich über die Spitzenkandidatin der CDU Baden-Württemberg Dr. Susanne Eisenmann und ging auf die Ausgangslage zur bevorstehenden Landtagswahl im Ländle ein. Man müsse immer wieder die die Widersprüchlichkeit der Grünen herausstellen. Beispielsweise stellten sich die Grünen als wirtschaftsfreundlich dar, sie verhinderten aber fast den eigenen Auftritt bei der Weltausstellung in Dubai im Jahr 2020. Das sei eine tolle Möglichkeit, dass Baden-Württemberg als einzige Region der Welt mit einer eigenen Ausstellung dort auftreten könne.

Als Kreisvorsitzender der CDU Ortenau und als Staatssekretär im Kultusministerium hielt Volker Schebesta MdL ein Grußwort und ging dabei insbesondere auf das Volksbegehren Artenschutz ein und stellte die Anliegen der Landwirtschaft dar.

Die Tagung begann in einem kulturell ansprechenden Ambiente im Museum im Ritterhaus in Offenburg, wo die Fachbereichsleiterin Kultur Carmen Lötsch und der Museumsleiter Dr. Wolfgang Gall die CDU-Juristen begrüßte und die Waldseemüllerkarte vorstellten. Im Anschluss fand eine Weinprobe mit der ehemaligen Ortenauer Weinprinzessin Elena Batzler statt. Die Fachtagung am Samstag fand im Medien-Tower des Medienhauses Hubert Burda statt. Sebastian Frick als Leiter der Abteilung Public Affairs des Hauses Burda stellte den Medienkonzern dar und wies auf große Probleme mit dem Datenschutz hin. So dürfte zwar der Medienkonzern keine eigenen Nutzerdaten sammeln und verwerten, diese aber von den amerikanischen Internetkonzernen kaufen.

Neuwahl des Landesvorstands

Dr. Alexander Ganter berichtete über die erfolgreiche Arbeit in den vergangenen beiden Jahren als Landesvorsitzender. So fanden einige Fachgespräche zu aktuellen Themen und Treffen mit anderen Verbänden statt. Daneben wurden zahlreiche Positionen erarbeitet und in den Willensbildungsprozess der Partei und der Öffentlichkeit eingebracht. Besonders gut seien das kollegiale Miteinander und die gute Stimmung im Landesvorstand, lobte Dr. Ganter. So gab es auch zahlreiches Interesse an der Mitarbeit in diesem Gremium.

Als Schwerpunktthema für das neue Geschäftsjahr schlug Dr. Ganter vor, sich mit Gesellschaftlichen Veränderungen durch neue Medien und Medienpolitik zu befassen. „Die aktuellen Vorkommnisse über Mobbing und Beschimpfungen in sozialen Medien sind Gift für die Gesellschaft“, so Dr. Ganter.

Es wurden in den neuen Landesvorstand gewählt: Dr. Alexander Ganter als Landesvorsitzender; als seine Stellvertreter: Dr. Uttam Das, Dr. Hans Jörg Städtler-Pernice, Knut Tropf und Evelyn Wörner-Zemelka. Dr. Lars Niesler wurde zum Schriftführer, Matthias Münker zum Internetbeauftragten, Theo Markou zum Mitgliederbeauftragten und Johannes Rothenberger zum Pressesprecher gewählt. Beisitzer im neuen Vorstand sind: Florian Bollacher, Dr. Falk Fritzsch, Dr. Andreas Grube, Christoph Hambusch, Dr. Matthias Josef Herr, Dr. Jens Hofmann, Ekkehardt Meroth, Johann David Riemenschneider, Lisa-Maria Schöner, Ariane Spitzer, Martina Sturm, Laura Wehle, Dr. Frank Wenger und Stefan Widder.

Der LACDJ ist ein Zusammenschluss von Juristen des Landes, die Mitglieder der CDU sind oder dieser nahe stehen und deren Programm und Ziele zu fördern bereit sind. Der LACDJ unterstützt und berät die baden-württembergische CDU bei rechts- und justizpolitischen Themen und trägt so zur Meinungsbildung bei. Es findet sich das breite Spektrum der juristischen Berufsgruppen wie Richter, Staats- und Rechtsanwälte sowie Unternehmensjuristen und Beamte im Land wieder.